

Gut sichtbar durch die dunklen Jahreszeiten



So sollte man nicht unterwegs sein!

Gut sehen und gut gesehen werden. Das gilt sowohl für uns als Fußgänger, als auch für Radfahrer. Und ganz besonders sollten wir gerade jetzt - in den Wintermonaten - hierauf achten, wenn die Zeit zwischen Sonnenuntergang und -aufgang bis zu 15 Stunden betragen kann.

Eine vorschriftsmäßige Beleuchtung ist ein Muss, wenn wir mit dem Rad im Dunkeln unterwegs sind: um Hindernisse rechtzeitig zu erkennen, aber auch - genauso wichtig -, um von anderen Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen zu werden.


Die vorgeschriebene Mindestausstattung am Fahrrad ist hierfür:

- Vorne und hinten eine Dynamo- oder Akku-Leuchte, vorne mit Reflektor in Weiß, hinten in Rot. Die Reflektoren sind meist in die Fahrradlampen eingebaut.
- Reflektoren an den Pedalen und den Rädern.

Die Standlichtfunktion sorgt für gute Sichtbarkeit bei kurzen Stopps, zum Beispiel an der Ampel. Bei Rücklichtern ist sie schon länger Standard. Eine gute Fahrradleuchte mit Standlichtfunktion für vorne kostet ca. 50 €, für hinten etwa 10 €.

Seit 2017 besteht tagsüber keine Pflicht mehr zum Mitführen der Beleuchtung. Diese muss aber bei Dunkelheit und schlechten Lichtverhältnissen angebracht und eingeschaltet sein. Bei längeren Touren mit Sporträdern empfiehlt es sich darum immer, die Beleuchtung dabei zu haben. So gerät man nicht in Gefahr, im Dunkeln ohne Beleuchtung unterwegs zu sein. Auch Fahrradanhänger sind nicht von der Beleuchtungspflicht ausgenommen. Moderne LED-Scheinwerfer sind sehr leistungsstark, sie können allerdings auch blenden, wenn sie zu hoch eingestellt sind. Das ist nicht nur lästig und gefährlich, sondern selbstverständlich auch verboten. Ebenfalls nicht zulässig sind blinkende Scheinwerfer. Helle Kleidung mit reflektierenden Elementen erhöht zusätzlich unsere Sichtbarkeit - nicht nur als Radfahrer, sondern auch als Fußgänger. Wir werden eher von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen und erscheinen nicht als dunkler Schatten. Denn auch die beste Fahrradleuchte oder Taschenlampe wird den Weg nicht auf voller Breite ausleuchten. Einfache Schutzmöglichkeiten sind Warnwesten oder Reflektorstreifen an den Hosenbeinen.

Wir wünschen uns wohl alle, dass das Fahrrad eine bessere Akzeptanz im Straßenverkehr bekommt. Deswegen sollten wir das gute Miteinander im Verkehr immer im Blick behalten. Auch vor diesem Hintergrund ist es einfach „uncool“, bei Dunkelheit ohne Licht zu fahren.

 **AK Mobilitätswende, Lokale Agenda21 Vaterstetten**
www.vaterstetten-agenda21.de
E-Mail: agenda21.vaterstetten@web.de

Energie sparen

Der vhs Vaterstetten geht ein Licht auf

Energiesparen ist derzeit in aller Munde - und in den meisten Lebensbereichen lassen sich auch viele der aktuell so dringend benötigten Sparmaßnahmen realisieren. Auch die vhs Vaterstetten wollte Ihren Beitrag leisten und hat nun umgesetzt, was sie schon bereits längere Zeit im Blick hatte: Sämtliche Neonröhren, die bisher die „Verkehrsflächen“, also die Gänge und Flure des Bildungszentrums in der Baldhamer Straße 39 beleuchtet haben, sind mittlerweile durch technisch zeitgemäße, kostensparende LED-Röhren ersetzt worden - insgesamt mehr als fünfzig Lichtquellen sind aktuell schon modernisiert worden. Und in einem zweiten Schritt werden demnächst auf die gleiche Art auch sämtliche Kursräume des vhs-Hauses umgerüstet - in ähnlicher Größenordnung.

Doch damit nicht genug - auch die meisten Lichtschalter wurden durch Bewegungsmelder ersetzt - so bleibt keine Beleuchtung länger als benötigt aktiv - auch das spart Energie und damit Kosten.



„Vielleicht nicht die Lösung der Energieprobleme in Deutschland“, so Geschäftsführer Dr. Helmut Ertel, „...aber ein Schritt in die richtige Richtung ist es allemal!“